

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 18 (2003)
Heft: 2-3: Bulletin

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trägerverein NIKE

Aus den Jahresversammlungen der Mitgliederverbände ist folgende Änderung in der Zusammensetzung des Vorstands zu vermelden:

– Expert-Center für Denkmalpflege:

Prof. Eugen Brühwiler, directeur maintenance, construction et sécurité des ouvrages (MCS) à l'EPF Lausanne, übergibt das Präsidium des Stiftungsrates, welches er ad interim innehatte, an Dr. Paul Lampert, dipl. Bauing. ETH, Consulting + Management Support.

Adressänderung: Der Zürcher Zweig des Expert-Centers zügelt auf den 1. September 2003 vom Orion-Haus an der Hardturmstrasse in den Hönghenberg:

Expert-Center für Denkmalpflege

ETH Hönghenberg

HIL D33

8093 Zürich

Telefon-Nummern und Mail-Adressen bleiben bestehen.

Christoph Reichenau

Der stellvertretende Direktor und Stabschef Christoph Reichenau hat das Bundesamt für Kultur BAK im Frühsommer 2003 verlassen. Er wird ab August 2003 Kultursekretär der Stadt Bern.

Fürsprecher Christoph Reichenau hat in den sechs Jahren seiner Tätigkeit den Ausbau und die Weiterentwicklung des BAK stark mitgeprägt und hat sich in den vergangenen drei Jahren insbesondere um die Vorbereitungsarbeiten zu einem Kulturförderungsgesetz KFG (Umsetzung BV Art. 69) verdient gemacht. Mit einem 1999 erschienenen Kulturbericht («Zahlen, bitte!») wurde die inhaltliche Grundlage geschaffen, heute liegen Elemente eines Botschaftstextes und eines Gesetzes vor. Auch an der Ausarbeitung bzw. der weiteren Erarbeitung des Kulturgütertransfergesetzes KGTG wie am Sprachengesetz sowie an der Reorganisation der Stabsdienste war er massgeblich beteiligt. Er trieb die Gründung des Forums Weiterbildung Schweiz voran und war eine treibende Kraft bei den bisherigen drei Durchführungen des Forums Kultur und Ökonomie. pd

Thomas D. Meier

Thomas D. Meier, Leiter des Museums für Kommunikation in Bern, wird ab Herbst 2003 Direktor der neu geschaffenen, ersten schweizerischen Hochschule der Künste HKB an der Berner Fachhochschule. Auf diesen Zeitpunkt werden sich die Hochschule für Musik und Theater sowie die Hochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung reorganisiert und zusammengeschlossen haben. Thomas Meier wird aller Voraussicht nach das Präsidium der ICOM Schweiz abgeben, jedoch bis zum voraussichtlichen Abschluss der Arbeiten am Kulturförderungsgesetz KFG im Winter 2003/2004 Mitglied des Vorstands bleiben. Thomas Meier vertritt für die Umsetzung

des Artikels 69 der Bundesverfassung die Museen in der Steuergruppe des Bundes. pd

Eliane Baumann-Schmidt

Die neue Leiterin Kommunikation und Sprachen des Bundesamts für Kultur wurde auf den Sommer 2003 ernannt. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Logopädin und Heilpädagogin wechselte Eliane Baumann in den Kommunikationsbereich: vorerst als Presse-Assistentin im Generalsekretariat der CVP, dann als stv. Pressechefin im Generalsekretariat des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements und zuletzt als Leiterin der Abteilung Rettungswesen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern. pd



HISTORISCHE FENSTER MIT STIL

Fensterdetail Restaurant Bären, Dürrenroth
Historisches Gasthaus des Jahres 2000



Schreinerei Meier AG
 Berghofstrasse 2 · 6144 Zell
 Telefon 041 988 15 75
 Telefax 041 988 21 38
www.schreinerei-meier.ch